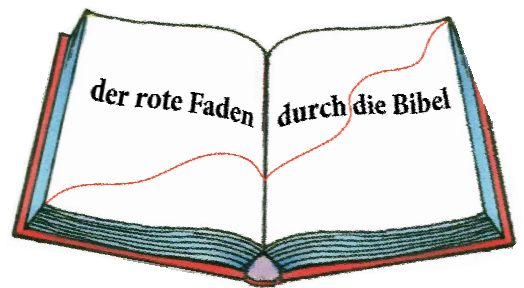


# Bibeltreff Dreisamtal

## Wie finde ich den roten Faden durch die Bibel? mit Martin ERNST



### Zusammenfassung Nr.29

### 2. Teil der Pastoralbriefe:

### Titusbrief und 2. Timotheusbrief

### Bibeltreff Nr.119 am 8.12.2021

Zur Einleitung der Pastoralbriefe sei auf meine Zusammenfassung Nr. 28 (Bibeltreff Nr. 118) vom 24.11.2021 verwiesen. In allen drei Briefen werden folgende 3 grundsätzliche Themen behandelt:

1. Die gesunde **biblische Lehre** innerhalb der Gemeinde/Kirche
2. Das christliche **Verhalten** innerhalb der Gemeinde/Kirche
3. Das christliche Handeln **außerhalb** der Gemeinde/Kirche gegenüber unseren Mitmenschen

#### 1. Der Brief an Titus

##### Hintergrund

Paulus schrieb diesen Brief an seinen engen Mitarbeiter Titus, den er auf der Insel Kreta zurückgelassen hatte, um sich in den dortigen Gemeinden als Pastor um den richtigen geistlichen Kurs zu kümmern. Aus verschiedenen Briefen im Neuen Testament wissen wir, dass Titus gemeinsam mit Paulus (Gal.2:1) nach Jerusalem auf das Apostelkonzil (Apg.15) reiste. Als gläubiger Grieche war er nicht beschnitten (Gal.2:3). Damit bezeugte er in Jerusalem, dass das Evangelium auch an die Heiden gerichtet ist. Im 2. Korintherbrief (2:13; 7:13-14; 8:6-23) erwähnt Paulus, dass Titus sehr eifrig für Jesus gearbeitet hat.

##### Übersicht

##### Kapitel 1: Leitung in der Gemeinde (1:1-16)

- Gruß (1:1-4)
- Verantwortung der Gemeindeleiter (1:5-9)
- Umgang mit schwierigen Leuten und Abwehr von Irrlehren (1:10-16)

##### Kapitel 2: Die gesunde Lehre und richtiges Verhalten in der Gemeinde (2:1-15)

- Umgang und Verhalten der Menschen in der Gemeinde (2:1-10)
- Grundlage und Ziel der gesunden Lehre: Gottes rettende Gnade (2:11-15)

##### Kapitel 3: Richtiges Verhalten in der Gesellschaft (3:1-15)

- Verhalten gegenüber Staat und Mitmenschen (3:1-2)
- Das alte und neue Leben als Nachfolger Jesu (3:3-8)
- Umgang mit Irrlehren und Irrlehrern (3:9-11)
- Schluss (3:12-15)

##### Die gesunde Lehre

Paulus verwendet das griechische Wort *hugiaino*, das in den Pastoralbriefen insgesamt 9 Mal mit **gesund** oder **heilsam** übersetzt wird - allein 5 Mal im Titusbrief. Dieses Wort wird stets in dem Sinn verwandt, dass die **gesunde Lehre** in Form der biblischen Wahrheit zur **geistlichen Gesundheit** bei den Gläubigen führt.

##### → Wieso können gläubige Christen geistlich krank werden?

Das ganze Neue Testament bestätigt, dass nachdem ein Mensch die Neugeburt erlebt hat und Christ geworden ist, der Teufel großes Interesse daran hat, einen Nachfolger Jesu von seinem neuen Weg abzubringen (vgl. z.B. 1. Petrusbrief 5:8-9).

Diese **Angriffe des Teufels** erfolgen oft durch Menschen, die in die Gemeinden eingedrungen sind und falsche Lehren verbreiten. Paulus findet sehr deutliche Worte für diese Irrlehrer in Titus 1:10-16. Paulus fordert zum Widerstand auf und weist Titus in den nachfolgenden Versen (2:1-8) an, wie er den Gläubigen durch die gesunde Lehre zu einem heilsamen Fortschritt in ihrer Nachfolge verhelfen kann.

→ **Unser Verhalten spricht Bände über das, was wir glauben!**

Unter Berücksichtigung der Stellen aus dem 2. Timotheusbrief (1:13-14; 2:1-2) finden wir **wichtige Anweisungen an die Männer und Frauen** zur Umsetzung der „**gesunden Lehre**“ in der Gemeinde Jesu:

An die alten Männer	Sei nüchtern, vorbildlich, glaubwürdig, besonnen, handle verantwortungsbewusst, bleibe gesund im Glauben, in der Liebe und in der Geduld. Halte dich an die gesunde Lehre und gib sie an zuverlässige Menschen weiter, die fähig sein werden, auch andere zu lehren. Mit Hilfe des Heiligen Geistes wird es dir gelingen.
An die alten Frauen	Sei ein Vorbild in der Nachfolge, leite jüngere Frauen dazu an, ihre Männer und ihre Kinder zu lieben, sei nicht klatschsüchtig, nicht alkoholabhängig.
An die jungen Frauen	Liebe Mann und Kind(er), sei besonnen, anständig, häuslich, gütig, achte deinen Mann und vertraue dich seiner Führung an.
An die jungen Männer	Sei verantwortungsbewusst, sei ein Vorbild guter Werke, lehre glaubwürdig in Liebe und Wahrheit und sei unanfechtbar.
An die Arbeiter und Angestellten	Lebe die biblische Moral in der Praxis: Lass dir nichts zu schulden kommen, sei zuverlässig und treu, ordne dich Vorgesetzten unter und sei damit eine „Empfehlung für die gesunde Lehre von Jesus Christus.“

Die Gemeinde **wächst nur**, wenn gut geschulte Gläubige andere Christen lehren und diese wiederum weitere Nachfolger Jesu lehren und damit beauftragen, dass sie ihrerseits das Evangelium auf diese Weise weiter zu tragen.

**Das Prinzip der Jüngerschaft ist wie bei einem Staffellauf!**

- Unsere **Aufgabe** besteht also darin, dass wir neu bekehrte Christen so lange begleiten, bis diese wiederum fähig sind, auch **andere** in der Nachfolge Christi anzuleiten!
- Damit erfüllen wir letztlich den **Missionsauftrag** von Jesus Christus!
- Würden **ältere Frauen** die **jüngeren Frauen** durch Lehre und Vorbild anleiten, wären sicher weniger Probleme - auch in christlichen Familien zu beklagen.
- Würden **ältere Männer** die **jüngeren Männer** durch Unterweisung und Begleitung beibringen, wie sie sich in Ehe, Familie, Gemeinde und Beruf bewähren können, wären sicher weniger Schwierigkeiten - sowohl in den Familien als auch im Beruf vorhanden.



Weitere Bibelstellen zum Nachschlagen: 1.Tim.1:10; 6:3; 2.Tim.1:13; 4:3; Tit.1:13; 2:2.8; 3:8; 3:14

## 2. Der 2. Brief an Timotheus

### Hintergrund

Paulus schrieb seinen 2. Brief an Timotheus im Jahr 66 bzw. 67 aus dem Gefängnis in Rom, im Bewusstsein, dass er bald von Kaiser Nero zum Tod verurteilt wird.

Viele **Mitarbeiter** haben Paulus **verlassen**, die ihn anfänglich unterstützt und begleitet haben. Aber **Timotheus** ist trotz der Schwierigkeiten **treu** geblieben. So übergibt er in diesem Brief die **geistliche Verantwortung** für die Gemeinden an seinen treuen Mitarbeiter Timotheus, den er als seinen Schüler und „**geliebten Sohn**“ in Christus besonders achtet und ermutigt.

### Wie leben wir als Christen in schwierigen Zeiten?

Auf dem Hintergrund der **zunehmenden Christenverfolgung** befürchtet Paulus, dass Timotheus geistlich schwach werden könnte.

- Aber in Vers 10 lesen wir, dass Jesus Christus unser **Hauptproblem** gelöst hat: Denn Jesus hat die **Macht des Todes** gebrochen und uns durch das Evangelium den **Weg zum ewigen Leben** gezeigt!

Auf dieser Basis ermutigt Paulus Timotheus,

- seine **geistliche Gabe** »anzufachen - wirken zu lassen« (V.6).
- **Anstelle von Furcht** kann er durch den *Heiligen Geist* seinen Dienst **in Kraft, Liebe und Besonnenheit** ausüben (V.7).
- Paulus spornt Timotheus an - genauso wie er - bereit zu sein für das Evangelium zu leiden (V.8) und,
- weiterhin an der **gesunden Lehre im Glauben** festzuhalten (V.13-14).

Paulus verschweigt nicht, dass die **Schwierigkeiten für Christen größer** werden, und er beschreibt in Kapitel 3 sehr treffend, die sich immer mehr verschlimmernden Zustände - gerade in unseren Tagen! Vor allem der Satz in 2.Tim.3:4, dass die **Menschen in den letzten Tagen ihr Vergnügen mehr lieben als Gott** ist eine zutreffende Beschreibung unserer heutigen westlichen Welt!

→ **Aber wie sollen und können wir uns nun als Christen angesichts dieser immer schlimmer werdenden Zeiten verhalten?**

→ In 2.Timotheus 3: 5 sagt Paulus: **Von solchen Verführern halte dich fern!**

In dieser Tabelle habe ich einige der letzten weisen Ratschlägen von Paulus aus dem 2. Timotheusbrief zusammen gestellt:

In der **linken Spalte** finden wir Tipps, die zeigen, wie wir uns **gegen Irrlehren behaupten** können. In der **rechten Spalte** stehen Ermutigungen, die uns helfen, mit unserem **richtigen Verhalten** das **Evangelium** im Sinne Jesu zu **verteidigen**:

Umgang mit Irrlehren	Verteidigung des Evangeliums
nicht um Worte streiten (2:14)	sich neu vom Heiligen Geist entfachen lassen (1:6)
wertloses Geschwätz meiden (2:16)	an der gesunden Lehre festhalten und weitersagen sich als treuer Nachfolger bewähren (1:13.14; 3:14.15)
sich von Unreinheit fernhalten (2:21)	Widrigkeiten und Gegenwind erdulden (2:3; 4:5; 3:10)
gehaltlose Streitfragen abweisen (2:23)	das unverfälschte Wort Gottes mutig weitergeben (2:15; 4:2a)
sich auf schlimmere Zeiten mit Verrat einstellen (3:1-4)	der Gerechtigkeit, dem Glauben, der Liebe, dem Frieden nachjagen (2:22)
auf Gier, Überheblichkeit und Erbarmungslosigkeit vorbereitet sein (3:2-3)	milde und geduldig gegen jedermann sein (2:24)
damit rechnen, dass falsche Lehrer ihr Vergnügen mehr lieben als Gott (3:4)	mit Sanftmut die Widerspenstigen zurechtweisen (2:25; 4:2b)
Verführer meiden (3:5)	nüchtern und treu im Dienst vorwärts gehen (4:5)

### 3. Zusammenfassung der Pastoralbriefe

<p style="text-align: center;"><b>1. Timotheusbrief</b></p> <p style="text-align: center;"><b><i>Bewahre das Evangelium</i></b> (6:20)</p>	<p style="text-align: center;"><b>Titusbrief</b></p> <p style="text-align: center;"><b><i>Lebe das Evangelium</i></b> (3:8)</p>	<p style="text-align: center;"><b>2. Timotheusbrief</b></p> <p style="text-align: center;"><b><i>Predige das Evangelium</i></b> (4:2)</p>
--	---	---